



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und
Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Jürgensplatz 1

40219 Düsseldorf

Fachbereich 4

Bildung, Kultur, Schule und Sport

Stadthaus Gohrsmühle
An der Gohrsmühle 18
Auskunft erteilt:
Michelle Boddin, Zimmer 517
Telefon: 02202/14-2576
Telefax: 02202/14-2575
E-Mail: m.boddin@stadt-gl.de

26.10.2015

**Anzeige des Projektantrages für das
Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen
Sport, Jugend und Kultur**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns Ihnen heute unseren anliegenden Projektantrag zum o.g. Bundesprogramm des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung anzeigen zu können.

Bitte bestätigen Sie mir den Eingang der Anzeige.

Mit freundlichen Grüßen,

Lutz Urbach
Bürgermeister

Anzeige	Bundesförderprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur
26.10.2015	Programm des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Rahmendaten unseres Projektvorschlags	
Projekttitel:	Sport INKLUSIV – Fit integriert in Refrath
Projektträger:	Stadt Bergisch Gladbach
Bundesland:	Nordrhein-Westfalen
Stadt / Gemeinde:	Bergisch Gladbach
Einwohnerzahl:	111.207 (Stand: 30.06.2015)
Projektbeginn:	Mitte 2016
Kostenschätzung	4.6 Mio.
Geplante Laufzeit (Planung):	6 Monate
Geplante Laufzeit (Umsetzung):	24 Monate
Kurzbeschreibung	
<p>Das Sport- und Schwimmzentrum in Bergisch Gladbach – Refrath bildet das neue Herzstück der Gesundheits- und Freizeitaktivitäten im Stadtgebiet. Eine marode Turnhalle, die sich in einem Gebäude mit einem nicht-normgerechten sanierungsbedürftigen Lehrschwimmbecken befindet, soll nun erneuert und mit vielen neuen Möglichkeiten das bevölkerungsreichste Quartier der Stadt stärken.</p> <p>Sowohl Bürgerschaft, Vereine, Gruppen als auch die Schülerinnen und Schüler der umliegenden Waldorf- und der Förderschule sind Nutznießer dieser zentralen Einrichtung. „Sport INKLUSIVE“ bedeutet, dass das Gebäude u.a. durch seine neu gewonnene Barrierefreiheit wertvollen Zugang zu Aktivität für Menschen mit Handicap darstellt. Besonders die Förderschule nutzt das Bad, um ihren Schülern den hier besonders dringend notwendigen Bewegungsausgleich zu offerieren.</p> <p><i>Integrativ</i> bietet das Zentrum Menschen mit Migrationserfahrung als auch solchen mit deutschen Wurzeln gemeinsame Fläche um sich spielerisch näher zu kommen und gemeinsame Interessen zu fördern, verstärken und zu entwickeln. Erwiesenermaßen ergibt sich daraus ein für die Zukunft unserer gesamten Gesellschaft unverzichtbarer kultureller Austausch. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Schutz unserer Ressourcen: Durch die Neukonzeptionierung der Einrichtung werden natürliche Energiequellen für die Unterhaltung der Anlage verwendet um den ohnehin verminderten Energieverbrauch des neuen Gebäudes gegenüber des Alten zu unterstützen, wodurch ein nennenswerter Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird.</p> <p>Alles in allem lässt sich somit ein rundum innovatives Konzept erkennen, welches einen integrativen, barrierefreien und auch energetisch markanten Mehrwert für das Quartier generiert.</p>	